

# I n s e r a t e.

## Preisaufgaben,

welche

von der 2., 4. und 5. Abtheilung der eidg. polytechnischen Schule  
am Schlusse des Schuljahres 1856/57 ausgeschrieben werden.

### I.

#### Preisgabe der 2. Abtheilung oder Ingenieurschule:

Projekt für den Umbau der alten, gedeckten Brücke über die Sihl  
bei Zürich.

Es werden verlangt:

#### A. Als Vorbericht:

- 1) Einige mit Skizzen begleitete Notizen über den Bau und über die Geschichte der alten Brücke, wozu alle erlangbaren Quellen und Zeichnungen benutzt werden dürfen.
- 2) Aufzählung allfälliger Mängel der jetzigen Konstruktion als Veranlassung des Neubaus.

#### B. Folgende Vorarbeiten:

- 3) Untersuchung der bestehenden hydrotechnischen Verhältnisse, mit Rücksicht auf die Frage, ob die jetzige Durchflußöffnung genüge. Im vorliegenden Falle ist das Normalprofil des Flusses und die Weite der neuen Brücke zu bestimmen; die nothwendigen Rechnungen sind mit den allenfalls aufgenommenen Längen- und Querprofilen des Flusses zu belegen.
- 4) Bodenuntersuchungen, zur Bestimmung der Fundationsart.
- 5) Vergleichende Kostenberechnungen zwischen den verschiedenen Ueberbrückungsarten.

#### C. Kostenanschlag der neuen Brücke.

- 6) Feststellung des Projektes mit Begründung der getroffenen Wahl und kurzer Beschreibung der neuen Brücke.
- 7) Vollständige Pläne.
- 8) Definitive Kostenberechnung.

Besondere Preisentwicklungen werden nicht verlangt, sondern es ist allen Projekten ein Preisverzeichnis zu Grunde zu legen, welches beim Vorstande der Ingenieurschule, sowie auf der Kanzlei des Polytechnikums bezogen werden kann.

Zur Ausführung der nöthigen Aufnahme darf das Material der Schule benutzt werden.

Die reglementarischen Preise werden den vollständigsten und richtigsten Ausarbeitungen des billigsten und zweckentsprechendsten Projektes ertheilt.

## II.

Preisauflage der 4. Abtheilung der chemisch-technischen Schule:

Inwiefern haben die Untersuchungen von Robiquet und Colin, Gautier de Claubry und Perroz, von Runge, Debus, Strecker, Wolff, Stiggin, Rochleder, Schunk praktische Bedeutung für die Krappfärberei oder den Krappfarbendruck gewonnen oder zu gewärtigen?

## III.

Preisauflage der 5. Abtheilung oder Forstschule:

Darstellung und Beurtheilung der verschiedenen Methoden, den Werth der Waldungen zu berechnen.

Für jede dieser Aufgaben können zwei Preise von zusammen Fr. 230 ertheilt werden. Ob und welche der konkurrirenden Arbeiten mit Preisen zu belohnen seien, sowie in welchem Verhältnisse die genannte Summe auf je zwei Preise zu vertheilen sei, werden die Spezialkonferenzen der 2., 4. und 5. Abtheilung entscheiden.

Für die Auslagen, welche die Lösung der oben gestellten Aufgaben nöthig machen, kann denjenigen Studirenden, deren Arbeiten mit Preisen belohnt werden, eine Entschädigung von Fr. 500 im Gesamtbetrag ertheilt werden.

Ueber die Vertheilung dieser Summe auf sämtliche, mit Preisen belohnten Arbeiten wird der eidg. Schulrath, auf Antrag der Konferenzen der 2., 4. und 5. Abtheilung, entscheiden.

Um jeden der hiermit ausgeschriebenen Preise können sich alle diejenigen Schüler und Zuhörer des Polytechnikums bewerben, welche gegenwärtig oder zu der für die Ablieferung der Arbeiten festgesetzten Zeit an derjenigen Abtheilung, von der die Preise ausgeschrieben worden sind, Unterricht genießen.

Die Arbeiten, welche um die oben ausgeschriebenen Preise konkurriren sollen, müssen spätestens bis Ostern 1859 den Vorständen der betreffenden Abtheilungen mit allen dazu nöthigen Zeichnungen und Rechnungen abgegeben werden und mit der wörtlichen Angabe der Aufgabe, welche sie lösen sollen, mit der Bezeichnung von Ort und Zeit der Vollendung und mit dem Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Nähere Aufschlüsse ertheilen die Vorstände der 2., 4. und 5. Abtheilung.

Zürich, den 29. August 1857.

Der Sekretär des Schweiz. Schulrathes:  
Stocker.

## Einladung.

Im Laufe der nächsten Monate finden in mehreren auswärtigen Staaten, wie namentlich in Frankreich, Württemberg und Sachsen, größere Truppenübungen statt. Es wäre im Interesse des schweizerischen Militärwesens, wenn Offiziere der eidg. Armee, vorzugsweise des eidg. Stabes, die eine oder andere dieser Uebungen besuchen würden.

Der Schweizerische Bundesrath hat aus diesem Grunde bereits einem höhern Stabsoffiziere einen angemessenen Kredit eröffnet, und ist bereit, weitere Subventionen zu ertheilen, falls noch andere Offiziere an den erwähnten Feldmanövern Theil zu nehmen wünschen.

Das Militärdepartement ladet daher die Herren Offiziere der eidg. Armee, namentlich des eidg. Stabes ein, ihm dießfällige Eröffnungen mit Beförderung einzureichen, und es würden dann vorzugsweise diejenigen Herren Offiziere berücksichtigt, von deren Besuch dieser Uebungen der größere Nutzen für das Schweiz. Wehrwesen vorausgesetzt werden darf.

Bern, den 28. August 1857.

Der Vorsteher  
des eidg. Militärdepartements:  
F. Frey-Herosee.

## Ausfchreibung.

Für die nächstjährige Bekleidung der Postbediensteten wird hiemit für die Lieferung des nachstehenden Bedarfes an Wollentuch freie Konkurrenz eröffnet:

950	+ Ellen blaugraues Tuch	I.	
2500	" " "	II.	
950	" " "	IIIa.	
1950	" " "	IIIb.	
1750	" " "	IV (cuir oder Tuch) für Mäntel.	
1000	" " "	IV (cuir) für Hosen.	

Breite für sämmtliche Tücher 130 Centimeter innert den Leisten.

Lieferungstermin: Für die

1000	Ellen blaugraues Tuch	IV (cuir od. Tuch) für Hosen:	15. Januar 1858.	
2500	" " "	II	}	
950	" " "	I		
950	" " "	IIIa		
1950	" " "	IIIb		15. Mai 1858.
1750	" " "	IV für Mäntel		1. August 1858.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind von nadelfertigen Qualitäts- und Farbenmustern von wenigstens 2 Ellen zu begleiten und unter versiegeltem Umschlage mit der Aufschrift „Eingabe für Tuchlieferung“ bis und mit dem 10. Oktober nächsthin an das unterzeichnete Departement franko einzusenden.

Bezüglich der Qualität und Farbe könnten bei der Generalpostdirektion (Kursbureau) und den Kreispostdirektionen Genf, Basel, Aarau, Zürich und St. Gallen Muster von allen erwähnten Sorten eingesehen werden.

Bern, den 17. August 1857.

Das Schweiz. Post- und Baudepartement.

---

### Ausschreibung von erledigten Stellen.

---

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und vorkostenlos zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathsort deutlich angeben.)

- 1) Posthalter und Briefträger in Courrendlin, Kts. Bern. Jahresbesoldung Fr. 300. Anmeldung bis zum 10. September 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 2) Postkommis in Biel, Kts. Bern. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 15. September 1857 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 3) Telegraphist auf dem Bureau Biel. Jahresbesoldung Fr. 600, nebst der für Zwischenbüreau üblichen Provision, mit der Verpflichtung zur Vertragung der Depeschen und zur Aushilfe im Postdienst. Anmeldung bei der Inspektion des II. Telegraphenkreises in Bern bis zum 15. September l. J.
- 4) Erster Gehilfe des eidg. Oberzollrevisors in Bern. Jahresbesoldung Fr. 2400. Anmeldung bis zum 12. September nächsthin bei dem Schweiz. Handels- und Zolldartement.
- 5) Kontrolleur bei der Hauptzollstätte Brusio, Kts. Graubünden. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 12. September nächsthin bei der Direktion des III. Zollgebiets, in Chur.

## Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1857
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	29.08.1857
Date	
Data	
Seite	201-204
Page	
Pagina	
Ref. No	10 002 285

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.